

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

*Erzieht eure Kinder nach dem Islam*



Wir werden älter und werden Kinder bekommen inschaallah. Wir werden noch älter und sterben irgendwann. Wir werden von unseren Kindern begraben und bleiben dann allein.

Ruhe in Frieden? Nein, nein, erst jetzt fängt alles richtig an.

Fragen über Fragen!

*Wer ist dein Herr?*

*Welches ist deine Religion?*

*Wer ist dein Prophet?*

*Was ist deine Gebetsrichtung?*

*Wie viel Kinder hast du?*

*Wie hast du sie erzogen?*

*Usw.*

Nachdem beantwortet die Fragen öffnet der Engel ein Tor auf der linken.

Was verbirgt sich wohl dahinter?

Ein blauer Himmel, mit grünen Hügeln und Quellen voller Milch und Honig?

Plötzlich nimmt man schwefelgeruch wahr.

Jetzt ist alles klar, die Hölle freut sich auf einen Bewohner mehr. Der Engel öffnet das Tor und die Flammen versuchen den Toten zu ergreifen. Der Engel

jedoch ordert die Flammen zurück und sagt "Heute ist es noch nicht so weit" und schließt das Tor wieder.

Möge Allah der barmherzige, barmherzig dir gegen über sein, und mögen deine Kinder wahre diener Allahs sein und mit ihren Duas zu Allah dich erretten.

Spätestens jetzt werden wir es bereuen unseren Kinder oder (jüngeren) Geschwistern nicht genug über den Islam beigebracht zu haben.

Die junge Ummah (10 – 25 Jahren) ist in einem schlechten Zustand.

Früher trugen sie einen Quran und Ahadith mit sich um soviel wie möglich auswendig zulernen.

Heute trägt die junge Ummah, einen mp3-Player mit der aktuellsten Musik aus Amerika, ein bild von Britney Spears oder von Eminem und ein Songtext den man unbedingt Auswendiglernen möchte um lauter mit singen (rezitieren) zu können.

Früher trafen sie sich in der Moschee, um gemeinsam zu beten und miteinander zu diskutieren.

Heute treffen sie sich in der Disco um gemeinsam zu tanzen und miteinander ein Glas Wodka nach dem anderen zu trinken.

Früher übernahm der Islam (der Quran und die Sunnah) die Erziehung der Kinder.

Heute aber übernimmt die Fitna (in Form der Straße, dem Fernsehen, die Musik usw.) die Erziehung.

Den jungen Muslimen ist vieles nicht klar, sie begehen eine Sünde nach der anderen bis in den Shirk.

Niemand stoppt sie und sie stoppen sich selber nicht. Warum auch, ihre Sunna (die hiesige Gesellschaft) nennt es Integration. Ihr Quran (die Medien, Musik usw.) lehrt sie eine klasse Lebens Philosophie.

Sie finden es cool eine Freundin zu haben und die ganze Nacht in der Disco zu verbringen.

Finden es aber uncool fromm zu leben die Keuschheit zu wahren und die Nacht Gott zu widmen.

Leider ist es so dass die Eltern dafür mit verantwortlich sind. Es scheint dass diese überfordert sind, so dass sie lieber die Kinder draußen der Sünde überlassen als ihnen den Islam beizubringen. Wie sollen sie auch ihnen was beibringen wenn sie selber keine Ahnung vom Islam haben.

Man hört öfters von Eltern „ah mein Kind ist doch erst 14 Jahre jung wenn es 16-17 Jahre alt wird fängt es schon von sich aus an den Islam richtig zu praktizieren“. Diese Eltern sollen ruhig warten.

Manche sagen „ja ich weis aber als ich auch in diesem Alter war habe ich auch nicht gebetet usw.“. zu diesen Menschen sage ich nur: Ihr habt früher einen Fehler gemacht nun begeht ihr ihn wieder da ihr dasselbe wieder zulässt.

Der Prophet Muhammad (saw) hat uns doch seine Sunna hinterlassen warum gehen wir nicht nach ihr. Nein vielmehr folgen manche sogenannte Muslime der Sunna des Teufels.

Der Prophet (saw) sagte dass Kinder im 7. Lebensjahr das beten erlernen sollten und mit 10 Jahren muss man richtig anfangen zu betten.

Das Kind im Islam lernt so schon sehr früh allgemeine Verantwortung zu übernehmen. Es lernt Termine einzuhalten, Sauberkeit, Disziplin usw.

Alleine das Beten führt zu mehreren Sachen im Islam: man lernt aus dem Quran verschiedene Suren auswendig, also lernt man Allahs (swt) Worte und lernt dabei Allah (swt) kennen, um genau zu wissen wie man beten soll braucht man die Sunna (Ahadith) also befasst man sich mit dem Propheten Muhammad (saw).

Der Prophet hat uns all diese Ratschläge nicht einfach so hinterlassen.

Er zeigt uns wie man die Kinder im frühesten Alter formt, denn junge Kinder sind wie trockene Schwämme die alles aufsaugen (egal ob gutes oder schlechtes) und die Eltern sind dafür da um zu kontrollieren was das Kind braucht und was nicht. Da die Eltern keine Offenbarungen von Allah (swt) erhalten, dient uns unser Prophet Muhammad (saw) als größtes Vorbild.

Zu Zeiten des Propheten wurden die Kinder sehr früh mit im Lebensalltag einbezogen.

Dass die junge Ummah zu Zeiten des Propheten (saw) viel reifer und verantwortungsbewusster war zeigt z.B. dass ein 17-jähriger (leider kenne ich nicht mehr den Namen) der Führer der Streitmacht war und wie uns bekannt ist waren Männer wie Ali, Umar, Uthman (radhiya lahu 3anhum) unter seiner Befehlsmacht. Also eine riesige Verantwortung.

Viele Eltern versuchen einen anderen Weg zu finden für die Erziehung (einen liberalen Weg).

Was wollen diese mit ihrem Verhalten ausdrücken?

Dass sie es besser als ihr Schöpfer wissen, was für einem junge(n) Muslim(a) gut ist und was nicht?

Na ja genau diese sind es die in ihren Gräbern darauf warten dass ihre Kinder sie

durch Duas zu Allah erretten. Ein kurzes Gleichnis: Wenn der Bauer keine Samen in die Erde steckt, dann wartet er ewig auf die Ernte. So werden auch Eltern ewig auf die Duas von ihren Kindern warten.

Liebe Geschwister wir müssen diesen Kreislauf der Unwissenheit unterbrechen.

Versucht euren Kindern und (jüngeren) Geschwistern so früh und so viel wie möglich über den Islam beizubringen.

der Mensch ist seit seiner Geburt von der Fitra aus an Muslim(a), und nicht erst wenn das 18. Lebensjahr vollendet wird.

Möge Allah uns und unsere Kinder vor der Fitna schützen! AMIN